



## Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

### Infobrief 14 / 09 – 1. November 2009

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie  
über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats November 2009 – Jetsch (LDS)
2. Restaurierung des Taufengels in Wismar (UM)
3. „Musikschulen öffnen Kirchen“ 2009
4. Fotoausstellung „Dorfkirchen in Berlin und Brandenburg“

\*\*\*\*\*

### Dorfkirche des Monats November 2009 – Jetsch (Lkrs. Dahme-Spreewald)



Foto: Birgit Keilbach

Am Donnerstag, dem 2. Juli 2009 zog in den frühen Abendstunden ein kräftiges Gewitter über die Lausitz. Auch in dem Dorf Jetsch setzte Starkregen ein, es blitzte und donnerte. Plötzlich erschütterte ein lauter Knall den Ort. Nur kurze Zeit später schlugen Flammen und dichte Qualmwolken aus dem Turmaufsatz der Jetscher Dorfkirche. Ein Blitzschlag hatte den Kirchturm mit seiner barocken, zweifach geschwungenen Haube getroffen, der erst zwei Jahre zuvor umfassend instandgesetzt worden war. Es dauerte mehrere Stunden, bis die aufwändige Holzkonstruktion gelöscht war. Wie durch ein Wunder blieben sämtliche Dokumente in der Turmkugel unversehrt.

Die Jetscher Dorfkirche, ein einfacher Saalbau aus Feld- und Backstein, stammt vermutlich aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der erwähnte verbretterte Dachstuhl entstand 1728, wohl zur selben Zeit wurden die ursprünglichen schmalen Fenster in der heutigen flachbogigen Form vergrößert.

Der Innenraum wird von einer modernen offenen Dachkonstruktion überspannt. Die Emporen an der Nord- und Westwand entstanden im 17. Jahrhundert, die Logenempore an der nördlichen Chorwand vermutlich bereits im 16. Jahrhundert. Der Luckauer Maler Christian Zimmermann schuf 1695 den dreigeschossigen, mit barockem Knorpelwerk verzierten Altaraufsatz. In der Predella ist das Abendmahl dargestellt, das Mittelfeld zeigt eine Kreuzigungsszene, im Aufsatz die Auferstehung. Auf seitlichen ovalen Medaillons sind die Anbetung der Hirten und die Beschneidung Christi dargestellt. Zeitgleich dürfte die Kanzel entstanden sein, die in den Feldern des Kanzelkorbes Bildnisse der Evangelisten sowie Christus als Salvator zeigt. Der Zugang zur Kanzel erfolgt durch den Pfarrstuhl in der Südostecke des Altarraumes, der gleichzeitig als evangelischer Beichtstuhl diente. Auf letztere Funktion weist eines der Bilder hin, die das Gestühl verzieren: Der Pfarrer erteilt hier dem Beichtkind durch Handauflegen die Absolution.

Glücklicherweise hatte das Löschwasser bei dem Turmbrand im Juli zwar die Lehmdecken im Kirchturm in Mitleidenschaft gezogen, aber an der Ausstattung des Kirchenraumes keinerlei Schaden angerichtet.

Durch Gelder der Feuerversicherung war es möglich, die entstandenen Schäden am Turm zügig zu beseitigen. An der Finanzierung einer neu installierten Blitzschutzanlage beteiligte sich der Förderkreis Alte Kirchen mit einer Summe von 2.000 Euro.

*Weitere Informationen:*

*Ev. Pfarramt Golßen; Pfr. Martin Nikolitsch; Tel.: (03 54 52)17 91 79*

\*\*\*\*\*

### **Restaurierung des Taufengels in Wismar (UM)**



Am Freitag, dem 30. Oktober überreichte der Landrat des Landkreises Uckermark Klemens Schmitz einen Zuwendungsbescheid über 2.000 Euro für die Restaurierung des Taufengels aus der Dorfkirche Wismar (Landkreis Uckermark). Damit ist die erforderliche Summe für die dringend notwendigen Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten erreicht.

Bereits im vergangenen Jahr konnte der Förderkreis Alte Kirchen 3.000 Euro aus zweckgebundenen Spenden für den Engel überweisen. Bereits vor einigen Jahren hatte sich der FAK auch an den Kosten der Restaurierung des barocken Kanzelaltars in Wismar beteiligt.

\*\*\*\*\*

### **„Musikschulen öffnen Kirchen“ 2009**

Die Junge Philharmonie Brandenburg – mehrfach ausgezeichnetes Jugendorchester des Landes – gestaltete am Sonntag, dem 18. Oktober das Abschlusskonzert der landesweiten Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“. Mit Arien und Orchestersuiten aus Bizets „Carmen“, de Fallas Ballettmusik „Der Dreispitz“ sowie Ravels „Bolero“ begeisterten die Nachwuchsmusiker die Besucher der St. Nikolaikirche in Prenzlau. Allein in diesem Konzert erspielten die Musiker einen Erlös von über 1.100 Euro zugunsten der Sicherung des Glockenturmes der alten Nikolaikirche.

Die Veranstalter ziehen am Ende der diesjährigen Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ ein positives Fazit: In diesem Jahr spielten in 22 Benefizkonzerten rund 650 Musikschüler zugunsten ihrer Gastspielorte. Der Erlös, der den Kirchen ohne Abzug für Sanierungen zugute kommt, betrug insgesamt 10.250 Euro.

Der Landesmusikschulverband Brandenburg und der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg als Veranstalter danken den Musikschulen, Kirchenvereinen und Fördervereinen sowie den zahlreichen Privatpersonen, die sich für den Erhalt brandenburgischer Dorfkirchen engagieren.

**Die Konzertreihe soll im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Interessierte Vereine und Kirchengemeinden können sich um die Teilnahme bewerben.**

**Weitere Informationen unter (0 30) 4 49 30 51.**

\*\*\*\*\*

### **Fotoausstellung „Dorfkirchen in Berlin und Brandenburg“**

Eine Fotoausstellung „Dorfkirchen in Berlin und Brandenburg“ unseres Mitglieds Norbert Trebeß ist noch bis zum 17. Januar im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf, Sebalddallee 27 zu besichtigen

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt Sonntags jeweils von 13 bis 17 Uhr, ab 29. November von 11 bis 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter (03 37 08) 2 07 90 zu besichtigen.

\*\*\*\*\*

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an:  
[altekirchen@aol.com](mailto:altekirchen@aol.com).